**An die Schulleitung der/des** 

St.-Franziskus-Berufskolleg Hamm

Franziskanerstr. 2

59065 Hamm

**Antrag auf Übernahme der notwendigen Fahrkosten
für die wirtschaftlichste Beförderung für das Schuljahr \_\_\_\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_\_\_**

**auf der Grundlage der Schülerfahrkostenverordnung**

|  |  |
| --- | --- |
| **1.** | **Antragsteller** |
| **1.1** | **Erziehungsberechtigte/r der/des Schülerin/Schülers (bei nicht volljährigen Schülern)** |
|  | Name, Vorname      |
|  | Wohnsitz: Ort, Straße, Hausnummer, Telefon      |
| **1.2** | **Schüler/in** | **[ ]** männlich | **[ ]** weiblich |
|  | Name, Vorname      | Geburtstag      | Klasse/Jgst.      |
|  | Wohnsitz: Ort, Straße, Hausnummer, Telefon      |
|  | Anschrift der Praktikumsstelle      |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.** | **Die o. a. Schule ist** |
|  | [ ]  | die nächst gelegene Schule |
|  | [ ]  | nicht die nächst gelegene Schule, sondern … |
|  | … Anschrift der nächst gelegenen Schule |
|  | Name      |
|  | Ort, Straße, Hausnummer, Telefon      |

|  |  |
| --- | --- |
| **3.** | **Anspruchsvoraussetzungen** |
|  | Notwendig ist die Benutzung eines Verkehrsmittels … |
| **3.1** | **… auf Grund der Länge des Schulweges**Der Schulweg\* beträgt:       km  |
| 3.1.1 | Wohnung – Schule |
|  | [ ]  | mehr als 3,5 km (bei Schülern der Sekundarstufe I [Klasse 5-10]) und zwar       km. |
|  | [ ]  | mehr als 5 km (bei Schülern der Sekundarstufe II) und zwar       km. |
| 3.1.2 | Wohnung – Praktikumsstelle |
|  | [ ]  | zwischen Wohnung und o.a. Praktikumsstelle       km |
| **3.2** | **… unabhängig von der Länge des Schulweges** |
|  | [ ]  | aus nicht nur vorübergehenden gesundheitlichen Gründen (länger als 8 Wochen) oder wegen einer körperlichen/geistigen Behinderung. Eine ärztliche Bescheinigung ist beigefügt. |
|  | [ ]  | weil dieser für Schüler besonders gefährlich/ungeeignet ist.Begründung/Erläuterung bitte auf Beiblatt. |

|  |  |
| --- | --- |
| **4.** | **Beförderungsart (für Hin- und Rückfahrt)** |
| **4.1** | **[ ]**  | **öffentliche Verkehrsmittel**  |
|  | **[ ]** Schulwegticket | **[ ]  Maxi-Ticket**(Bitte Anlage Verpflichtungserklärung beachten) |
| 4.1.1 |  | [ ]  | Schule |
|  |  |  | Bezeichnung | von Haltestelle/Bahnhof | bis Haltestelle/Bahnhof |
|  |  |  | [ ]  | Bahn |       |       |
|  |  |  | [ ]  | Bus |       |       |
| 4.1.2 |  | [ ]  | Praktikum |
|  |  |  | Bezeichnung | von Haltestelle/Bahnhof | bis Haltestelle/Bahnhof |
|  |  |  | [ ]  | Bahn |       |       |
|  |  |  | [ ]  | Bus |       |       |

|  |
| --- |
| **Wenn nur eine Schülerfahrkarte/Schülerjahreskarte beantragt wird, weiter bei 5.** |

|  |  |
| --- | --- |
| \* | Schulweg ist der kürzeste Fußweg zwischen Wohnung (Haustür) und nächstgelegenemEingang des Schulgrundstückes oder dem Unterrichtsort. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **4.2.** | **[ ]**  | **Privatfahrzeug (für Schule und Praktikum)** |
|  |  | [ ]  | Pkw | [ ]  |       |
|  |  | Die Benutzung des Privatfahrzeuges ist notwendig, weil … |
|  |  | [ ]  | … die Länge der einfachen Fußstrecke von der Wohnung zur nächstgelegenen Haltestelle sowie von der der Schule nächstgelegenen Haltestelle zur Schule/Praktikumsstelle       km (insgesamt mehr als 2 km) beträgt.Bezeichnung der Haltestellen (ggf. Beiblatt/Erläuterung beifügen).      |
|  |  | [ ]  | … für den gesamten Schulweg die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Linienverkehr nicht zugemutet werden kann, da … |
|  |  |  | [ ]  | … der Weg von der Wohnung bis zur Schule bzw. zum Unterrichtsort auch bei Ausnutzung der günstigsten Verkehrsverbindungen für die Hin- u. Rückfahrt zusammengerechnet mehr als 3 Stunden in Anspruch nimmt (Schulwegbeschreibung mit Zeitangaben ist beigefügt). |
|  |  |  | [ ]  | … die Wohnung überwiegend vor 6.00 Uhr verlassen werden muss(Schulwegbeschreibung mit Zeitangaben ist beigefügt). |
|  |  |  | [ ]  | … die geistige/körperliche Verfassung der Schülerin/des Schülers gem. beigefügtem ärztlichen Attest die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht zulässt. |
|  |  | [ ]  | … persönliche Gründe vorliegen, die nicht von der Schülerfahrkosten-verordnung erfasst werden.Schriftliche Begründung und entsprechende Fahrpreisbescheinigungen sind beigefügt. (Es werden nur die Kosten übernommen, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel entstanden wären.)  |

|  |  |
| --- | --- |
| **5.** | Ich nehme zur Kenntnis, dass die Erstattung der Schülerfahrkosten nur im Rahmen der Refinanzierungs-regelungen des Landes NRW für Ersatzschulen erfolgt. Rechtliche Grundlage bildet § 97 Schulgesetz NW i. V. m. der Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO). Sollte sich aufgrund von Änderungen der Refinanzierungs-regelungen des Landes die Höhe der refinanzierten Erstattung verringern oder sollten diese ganz wegfallen, verringert sich bzw. entfällt mein Anspruch ebenfalls.Mir ist bekannt, dass die Schülerfahrkostenerstattung gem. § 2 Abs. 1 SchfkVO insgesamt auf monatlich € 100,- begrenzt ist (dies gilt nicht für schwer behinderte Schüler/innen).Eine nachträgliche Übernahme von Schülerfahrkosten ist nur möglich, wenn Antrags- und Abrechnungs-unterlagen spätestens bis zum auf das abgelaufene Schuljahr folgenden 31. Oktober beim Schulträger eingereicht worden sind.Ich weiß, dass die Übernahme der Fahrkosten durch den Schulträger nur für die Zeit des Bestehens des Schulvertrages erfolgt und dass sobald der Schulvertrag von einer Seite gekündigt oder das Schulverhältnis vorzeitig beendet oder unterbrochen wird, die Berechtigung zur Benutzung der Schülerfahrkarte entfällt. Diese werde ich dann zum Beendigungszeitpunkt zurückgeben. Mir ist ebenfalls bekannt, dass sich anderenfalls der Schüler/die Schülerin bzw. der/die Erziehungsberechtigte/n gegenüber dem Schulträger schadensersatz-pflichtig macht/machen.Ich versichere, dass die obigen Angaben den Tatsachen entsprechen und dass ich die Schulleitung von allen eintretenden Veränderungen sofort und unaufgefordert unterrichten werde. Ich verpflichte mich, alle zu Unrecht erhaltenen Leistungen (z. B. durch falsche Angaben oder gem. § 20 SchfkVO bei Inanspruchnahme von Leistungen nach anderen Vorschriften) zurückzuerstatten. Dies gilt ausdrücklich auch für Leistungen, die mir aufgrund von Fehlern seitens des Schulträgers (z. B. Berechnungsfehlern) zu Unrecht gewährt worden sind.Ich erkläre, dass ich keine anderweitige Erstattung der Schülerfahrkosten von dritter Stelle erhalte, z. B. Fahrkostenpauschale gem. §§ 12 oder 13 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).Ich willige ein, dass die im Antrag anfallenden personenbezogenen Daten und ggf. ergänzende Daten der Schule durch die Schule bzw. den Schulträger zum Zwecke der Prüfung der Kostenübernahme nach der SchfkVO erhoben, verarbeitet und genutzt und an den entsprechenden Verkehrsbetrieb übermittelt werden. Der Verkehrsbetrieb wird diese Daten zum Zwecke der Vertragsabwicklung (Beförderungsvertrag) und zur Wahrung berechtigter Geschäftsinteressen gem. § 28 BDSG erheben, verarbeiten und nutzen. Ich stimme diesem mit meiner Unterschrift ausdrücklich zu. |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort, Datum | Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten) |

|  |
| --- |
| **Von der Schule auszufüllen** |
| [ ]  | Die einfache km-Entfernung wurde überprüft und auf \_\_\_\_\_\_ km festgesetzt. |
| [ ]  | Die einfache km-Entfernung braucht nicht überprüft zu werden, da sie offensichtlich über \_\_\_\_ km liegt. |
| [ ]  | Eine Fahrkarte wird bewilligt und von uns beschafft. |
| [ ]  | Kopie des Antrages geht zur weiteren Veranlassung an den Schulträger. |
| Ort, Datum | Unterschrift |